

VIER JAHRE MEDIZINISCHES QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER HÄMODIALYSE – DAS QIN-PROGRAMM DES KfH

EINLEITUNG

Vor dem Hintergrund einer unverändert hohen Morbidität und Mortalität sowie zunehmender ökonomischer Einflüsse ist 1999 vom KfH, Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation in Kooperation mit der Universität zu Köln das modular aufgebaute Qualitätsmanagementprogramm (QMP) QiN (Qualität in der Nephrologie) etabliert worden.

Krankenhauseinweisungen) und Lebensqualität (KDQOL-SF(r)), wird risikoadjustiert erfasst.

ERGEBNISSE

Bis Ende 2002 haben sich achtzig Dialysezentren mit 6004 Patienten freiwillig beteiligt. Die Veränderungen wichtiger Parameter im Projektverlauf zeigt die Tabelle.

METHODIK

Parameter der Routinebehandlung werden kontinuierlich und elektronisch (nach Einverständnis der Patienten) in den teilnehmenden Zentren nach SOP's erfasst. Diese Daten werden zeitnah und quartalsweise in zentrumsspezifischen Berichten anonymisiert dargestellt. Die Prozessqualität wird beschrieben mithilfe von sechs Indikatorsets (Quantität der Dialyse, Anämie, Calcium-/Phosphathaushalt, Ernährung/chronische Inflammation, Hypertonie und Gefäßzugang). Jedes Indikatorset besteht aus mehreren validierten Qualitätsindikatoren. Die Ergebnisqualität, charakterisiert als Mortalität, Morbidität (z.B. anhand der Rate an

SCHLUSSFOLGERUNG

Für den Bereich Hämodialyse liegt eine große Patientenkohorte vor, deren Analyse Fortschritte in der Versorgungsforschung (z. B. durch Vergleiche mit internationalen Beobachtungsstudien und Nierenregistern) bringen kann. Qualitätsstandards sind quantifizierbar und mögliche Defizite können gezielt verbessert werden. QMP mithilfe von Benchmarking-Methoden sind bei Vorhandensein einer elektronischen Patientenakte und SOP's in die Routineversorgung von Dialysepatienten integrierbar. Eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz ist dabei die schnelle Rückmeldung plausibilitätsgeprüfter Daten.

	Dialyse- quantität Kt/V	Anämie Hb [g/dl]	Calcium/ Phosphat Ca*Po [(mmol/l) ²¹]	Hypertonie RRsys vHD [mmHg]	Ernährung Albumin [g/l]
1999, n=625	1,31	10,5	4,4	144	39
2002, n=6004	1,51*	11,5*	4,3	139*	40

T-Test, * p< 0,01